



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

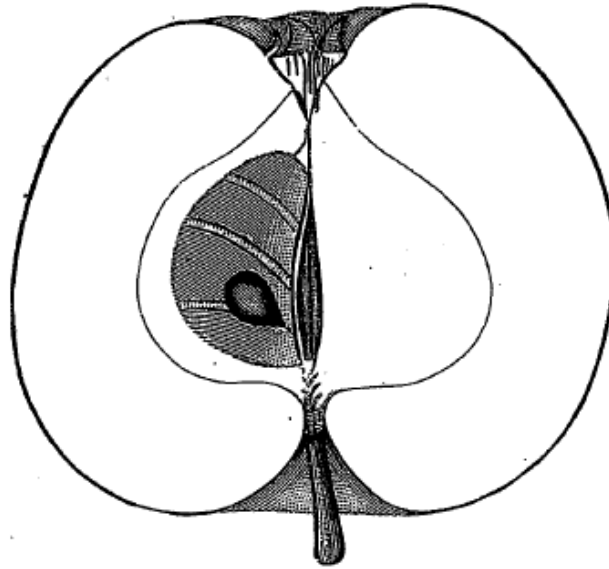
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



339. Graf Nostitz (Oberd.) fast 00††, October bis Januar.

Illustr. Mon.-Hefte f. Obst- und Weinbau, 1871, p. 193. — Illustr. Handb., Erg.-Bd., p. 83.

Gestalt 59:47—48, oft grösser (71:59, Oberd.), abgest. rundlich bis rundlich kegelf., mittel- oder wenig stielbauch. Hälften gleich.

Kelch halb offen, meist braun, flaumig. Blättchen mittelbreit, am Grunde wenig getrennt, ziemlich lang, wenig nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenkung meistens mässig tief, ziemlich weit, zwischen unbedeutenden, kurzen Falten. Querschnitt rund.

Stiel holzig, zuweilen etwas fleischig, mitteldick, etwa 12 mm lang, gelblich und bräunlich, fast kahl. Höhle kaum mitteltief und mittelweit, eben, zart berostet.

Schale glatt, nicht merklich geschmeidig, etwas glänzend, gelblichgrün, später gelb, sonnenw. nicht weithin gelblichroth bis carmoisin geröthet. Punkte sparsam, ziemlich fein, theils braun, theils nur Dupfen. Leichte Anflüge von Rost, namentlich um den Kelch, auch Warzen, nicht selten. Welkt nicht. Geruch kaum merklich.

Kernhaus 34:29, zwiebelf. Kammern 12:20, stielw. spitz, kelchw. spitz, aber recht oft etwas abgestumpft, selbst abgerundet, etwas zerrissen und flach, geschlossen. Achsenh. sehr schmal. Kerne zu 1 bis 2, ziemlich gross, vollkommen, breit eiförmig, kurz gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf., $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, sehr wenig behaart. Staubfäden etwas über mittelständig.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, fest, später ziemlich mürbe, genügend saftig, gewürzt, etwas wenig, vorherrschend süss.

Die Früchte erhielt ich aus der Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis von Oberdieck.